

Interkulturelle Fachkommunikation

Im Rahmen dieses Projektes werden innovative Lehr- und Lernformen des Masterstudiengangs Interkulturelle Fachkommunikation konzipiert. Dabei werden mehrere Szenarien umgesetzt, die es den Studierenden auch ermöglichen, während des Auslandssemesters Kurse an der HU zu belegen. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist der Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit den ausländischen Partnereinrichtungen des Instituts, um perspektivisch international kooperierende Lehrveranstaltungen anbieten zu können.

Die geplante Einführung des Masterstudienganges Interkulturelle Fachkommunikation (MA-IFK) soll die 120-jährige Ausbildungstradition an der Humboldt-Universität fortsetzen. Unter Beachtung der spezifischen Potentiale Berlins als Bundeshauptstadt und damit Standort internationaler Politik und Diplomatie, als Medienstandort und als kulturelles Zentrum schlägt der Masterstudiengang eine Brücke zwischen akademischer und praxisnaher Ausbildung. Dem Umstand, dass Berlin im Zentrum der erweiterten EU liegt, wird mit einer Schwerpunktsetzung Osteuropa in diesem Studiengang entsprochen. Osteuropäise Verbindung mit den traditioneller sprachen Englisch und den romani bilden den Kanon für den MA-IFK. Die Umsetzung des Studiengan

enger Kooperation mit den ausländ einrichtungen des Instituts für Slaw ckiewicz-Universität Poznan, Jagelle Krakòw, Komenský-Universi-

tät Bratislava, Karls-Universität Prag, Lomonossov-Universität Moskau, MGLU Moskau, Ochridski-Universität Sofia, RGGU Moskau, Staatl. Universität Voronezh, Universität Warschau). Die Studierenden des MA

IFK können auch während der zeitlich stark begrenzten Masterphase Auslandserfahrungen erwerben, ohne dass der planmäßige Abschluss der im Studienverlaufsplan geforderten Module gefährdet wird. Hierfür werden Moodlekurse zur Verfügung gestellt, die es den Studierenden gestatten, ohne Zeitverlust parallel zu den Lehrveranstaltungen im Ausland die notwendigen Kurse an ihrer Heimateinrichtung zu belegen.

HU | Institut für Slawistik

terialien und der mediendidaktischen Aufbereitung der Lehrinhalte, laufen seit dem Sommersemester 2008 die ersten Pilotkurse in den Bereichen Dolmetschen, Übersetzen und Translationswissenschaft. Dabei wurden verschiedene Szenarien umgesetzt: vom Moodlekurs parallel zur Präsenzlehre über das selbstständige Lernen mit Onlinematerialien bis zum kooperativen Lernen online. So ist der Moodlekurs zur Lehrveranstaltung »Einführung ins Übersetzen« ein begleitender Materialkurs, der Moodlekurs der Lehrveranstaltung »Simultandol-Lernen. nd Dolaufbees MA-Wissen nde zu aussetsign für

Nach der Digitalisierung vorhandener Lehrma-

iii dieseiii staai			1410	Widodickars act Letti veranstallarig "Simali		
en Kombinations- De nischen Sprachen me K. reit nges geschieht in IFK			ı met	metschen« unterstützt das kollaborative Le Der Kurs »Grundlagen der Übersetzungs- un metschwissenschaft« wird als Brückenkurs a reitet, damit sich zukünftige Studierende de IFK im betreuten Selbststudium fehlendes V		
			- Der			
			ı met			
			reite			
			ı IFK			
	ndisc	chen Partner-		aneignen können und somit alle Studieren		
		ik (Adam-Mi-		dienbeginn ü	ber annähernd gleiche Vora	
	lone	n-Universität	zun	gen verfügen	•	
					Konzeption und Desi	
	Pilot- kurse	Modul / LV	Semester	mögliche Lernszenarien	die mediendidaktische	
	1	Modul 1: Translationswissenschaft:	1. Semester	begleitende Moodlekurse parallel zur Präsenzlehre (Kennenlernen / Nutzen der Aktivitäten von Moodle: Bereitstellen von Materialien,	setzung dieser Pilot-M	
			1			
	la lb	IV Translationswissenschaft UE Übersetzen B		Aktivitäten von Moodle:	kurse des Studiengang	
				Aktivitäten von Moodle:	kurse des Studiengang werden nicht nur we	
	1b	UE Übersetzen B	Semester HU-Studierende eventuell im	Aktivitäten von Moodle: Bereitstellen von Materialien,		

kollaboratives und

kooperatives Lernen online

Rolle umschalte

3. Semester

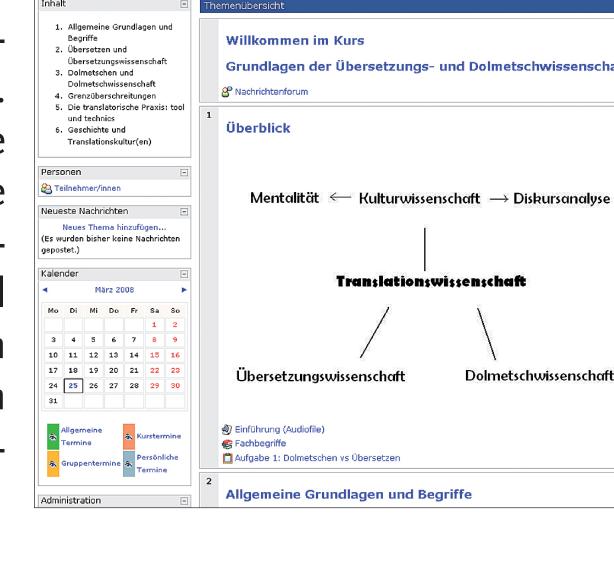
eventuell im Ausland

HU-Studierende

Pilot-Moodlekurse

Evaluierung / Gesellschafts-

SE Translatqualität UE Übersetzen B



e Um-100dleigs IFK eiteren m MA-Öffnung dieser und weiterer Kurse bietet auch den ausländischen Partnereinrichtungen, neben zusätzlichen Lehrangeboten aus dem Profil des Instituts für Slawistik, »Muster« für die Erstellung eigener E-Learning-Angebote, die wiederum für die Slawistik der HU von Interesse sind. Hier eröffnen sich Möglichkeiten für die Vernetzung der Lehrangebote mit Partnereinrichtungen für den Austausch von Inhalten der translationswissenschaftlichen und translationspraktischen Lehre.

Larisa Schippel | larisa.schippel@rz.hu-berlin.de



multimedia projekt

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

